

Pressemitteilung

5. Dezember 2022

Armut in Hessen gezielt bekämpfen

Dem Landessozialbericht müssen konkrete Maßnahmen folgen

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Hessen begrüßt, dass die hessische Landesregierung in ihrem heute veröffentlichten Sozialbericht die besonders schwierige Lage Alleinerziehender in den Blick nimmt. „Es darf aber nicht bei dieser Zustandsbeschreibung bleiben“, betont Landesgeschäftsführerin Dr. Yasmin Alinaghi: „Es müssen jetzt zügig konkrete Schritte folgen, um die Situation dieser benachteiligten Familien zu verbessern, etwa spezielle Wohnungs- und Beschäftigungsprogramme.“

In der aktuellen Krisensituation verschlechtert sich die soziale Situation in Hessen, ein weiterer Anstieg von Armut und existenziellen Notlagen ist zu erwarten. „Daher muss der Landessozialbericht fortlaufend aktualisiert werden“, fordert Annette Wippermann, Referentin für Grundsatzfragen beim Paritätischen Hessen: „Die Landesregierung sollte umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung von Armut starten und deren Wirksamkeit ständig überprüfen.“

Der Paritätische stellt in seinen Armutsberichten schon seit einigen Jahren fest, dass die Armut in Hessen deutlich stärker steigt als im Bundesdurchschnitt und in allen Nachbarbundesländern. Diesen allarmierenden Befund bestätigt der Landessozialbericht. Er liefert aber keine Erklärungen für diese dramatische Entwicklung. „Hier ist die Landesregierung aufgerufen, Ursachen und Unterschiede zu anderen Bundesländern zu ergründen“, sagt Dr. Yasmin Alinaghi.

Das Land muss benachteiligte Gruppen gezielt fördern und ihnen Arbeitsverhältnisse mit einem existenzsichernden Einkommen ermöglichen – auch um den grassierenden Fachkräftemangel zu bekämpfen. Prekäre Beschäftigung und der Niedriglohnsektor müssen eingedämmt werden, da sie oft dazu führen, dass Haushalte trotz Arbeit unter der Armutsschwelle bleiben.

Ein Dauerthema in der Sozialberichterstattung sollte neben der Armutsbekämpfung die sozial gerechte ökologische Transformation sein, die in allen Lebensbereichen vorangebracht werden muss.

Ansprechpartnerin für die Presse:

Annette Wippermann
Referentin für Grundsatzfragen
Tel.: 069 955262 -29
Mobil: 0172 7514761
E-Mail: annette.wippermann@paritaet-hessen.org

Der Paritätische Hessen ist der Spitzenverband von 800 sozialen Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frauen- und Mädchenarbeit, Behinderten- und Altenhilfe, Migrationsarbeit, Suchtkranken- und Selbsthilfe, Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe, Arbeitsmarktpolitik, soziale Psychiatrie sowie Freiwilligenarbeit. Mehr als 57.000 hauptamtliche und 35.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Einrichtungen tätig.

Der Paritätische Hessen vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen ebenso wie die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen. Durch Lobbyarbeit sowie durch fachliche, rechtliche und finanzielle Unterstützung sichert er die Qualität der sozialen Arbeit seiner Mitglieder.

**Deutscher PARITÄTISCHER
Wohlfahrtsverband
Landesverband Hessen e.V.**

Auf der Körnerwiese 5
60322 Frankfurt am Main

Fon: 069 955262 0
Fax: 069 551292

E-Mail: info@paritaet-hessen.org
www.paritaet-hessen.org